

## **Marktmachtübertragung in konvergenten IKT-Märkten**

Betreuer: Daniel Schnurr <[schnur04@gw.uni-passau.de](mailto:schnur04@gw.uni-passau.de)>  
Michael Wohlfarth <[michael.wohlfarth@uni-passau.de](mailto:michael.wohlfarth@uni-passau.de)>  
Datum: ab sofort  
Typ: Bachelorarbeit, Masterarbeit

### **Motivation:**

Das Marktumfeld in der Internetwirtschaft wird heute maßgeblich von einigen wenigen, global agierenden Konzernen geprägt. In Folge technischer Innovationen bei Diensten (z.B. cloud-basierte Applikationen) und Geräten (z.B. Smartphones) sowie neuartiger Geschäftsmodelle konnten diese Unternehmen dominante Stellungen auf verschiedenen Ebenen der Internet-Wertschöpfungskette erreichen. Zahlreiche Firmenübernahmen (siehe u.a. Microsoft & Skype, Facebook & WhatsApp), Neuentwicklungen und Marketingmaßnahmen illustrieren darüber hinaus den Willen der Unternehmen auch in benachbarte Märkte zu expandieren oder neue Integrationsstufen entlang der Wertschöpfungskette zu besetzen. Kontrovers wird hierbei diskutiert, welche Aktivitäten mit Blick auf die bestehende Marktmacht in den Kernmärkten als wettbewerbsfördernd oder als wettbewerbsschädigend zu bewerten sind. So wird insbesondere die Besorgnis geäußert, dass eine monopolistische Stellung ausgenutzt werden könnte, um Wettbewerb auf Nachbarmärkten zu eliminieren und die dominante Marktposition in angegliederten Geschäftsfeldern zusätzlich zu monetarisieren. Operationalisiert werden könnte dies z.B. durch Bündelung des dominanten Produktes mit dem Produkt eines angegliederten Marktes (Tying). Auf Basis dieses Tatbestands untersucht die Europäische Kommission aktuell die Geschäftspraktiken von Google mit Blick auf das Betriebssystem Android. Während eine Kernversion des Betriebssystems zwar vollständig frei verwendet werden kann, gehen mit der Verwendung aktueller, technisch weiterentwickelter Versionen zahlreiche Lizenzverpflichtungen einher - so wird beispielsweise die Vorinstallation *aller* von Google festgelegten Apps vorgeschrieben.

### **Ziel:**

Ziel dieser Abschlussarbeit ist zunächst die strukturierte Darlegung möglicher Instrumente und Maßnahmen zur Übertragung von Marktmacht aus Kernmärkten in benachbarte Märkte. Während dieser erste Teil eine allgemeine, theoretische Betrachtung zum Ziel hat, sollen in einem zweiten Schritt die identifizierten Mittel auf Akteure im Umfeld der Internetwirtschaft übertragen, Motivationen für ein solches Vorgehen identifiziert, die hieraus rührenden Implikationen dargelegt und etwaige Handlungsempfehlungen erarbeitet werden.

### **Literatur:**

- Edelman, B. (in Druck). Leveraging Market Power Through Tying and Bundling: Does Google Behave Anti-Competitively? *Journal of Competition Law and Economics*.
- Rey, P. & Tirole, J. (2007). A Primer on Foreclosure. In M. Armstrong & R. Porter (Hrsg.), *Handbook of Industrial Organization* (Bd. 3, S. 2145–2220). Amsterdam [u.a.]: North-Holland.
- Amadeo, R. (2013). Google's iron grip on Android: Controlling open source by any means necessary. Erreichbar unter <http://arstechnica.com/gadgets/2013/10/googles-iron-grip-on-android-controlling-open-source-by-any-means-necessary/>. ArsTechnica. (Abgerufen am 09.04.2015).
- Tibken, S. (2014). Apple's iPod antitrust class action suit: All you need to know (FAQ). Erreichbar unter: <http://www.cnet.com/news/apples-ipod-antitrust-class-action-suit-all-you-need-to-know-faq/>. cNet. (Abgerufen am 09.04.2015)